

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin, den 12. Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellung einladen zu dürfen:

ORAWAN ARUNRAK Exit – Entrance

Eröffnung: MITTWOCH, 24. MAI 2017, 19 UHR

Ausstellung: 25. MAI – 18. JUNI 2017

Dienstag – Sonntag, 14 – 19h
Schauraum Kottbusser Straße 10

ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41-43 · 10999 Berlin · SCHAURAUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · info@bethanien.de · www.bethanien.de

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

ORAWAN ARUNRAK bezieht die Inspiration für ihre künstlerische Arbeit vornehmlich aus dem täglichen Leben. Für ihre Arbeiten, die die Form von Zeichnungen, Malerei und Installation annehmen, benutzt sie simple Materialien wie Stifte und Papier, aber auch Fotografie oder das Internet. Ihre Praxis zielt darauf ab, den Dialog mit spezifischen lokalen Gemeinschaften anzustoßen und so den künstlerischen mit dem nicht-künstlerischen Raum zu verflechten. Über mehrere Jahre reiste sie zwischen ihrer Heimat Thailand und den Nachbarstaaten hin und her und überquerte dabei permanent nationale, kulturelle und spirituelle Grenzen. In den letzten Jahren befasste sich ihre Arbeit mit Themen wie Ähnlichkeit und Gegensätzlichkeit in und zwischen den Kulturen, was sie verstärkt zu historischen und soziopolitischen Themen des südostasiatischen Raumes hinführte.

Arunraks jüngst entstandene Arbeiten kommunizieren in Form von Gesprächen, die auf Elemente und Mixturen aus Thailand, Deutschland, Vietnam und anderswo fokussieren und Themen wie Religion, Andersartigkeit, Gender und deren durch Brauchtum, Kontext und Lebensumgebung festgelegten Definitionen aufgreifen.

Die in ihrer Installation *Exit – Entrance* gezeigten Arbeiten befassen sich mit der Gegenüberstellung verschiedener Stadien des Seins in der 'realen' und der spirituellen Welt mit Konzepten von nationaler Identität und Staatszugehörigkeit. Sie kombinieren Sound- und visuelle Elemente aus Gesprächen in Thai, Deutsch, Englisch und Vietnamesisch. Die Audiokomponente des Projekts entfaltet sich aus einer raumgreifenden Installation von handgemalten Bildern heraus, die in Form einer Wandtapete aufgebracht wurden. Im Gespräch sind die Stimmen von zehn Personen zu hören: ein Mönch und eine Nonne aus Thailand, ein Anthropologe aus Thailand, zwei Frauen aus Thailand und Deutschland, ein deutscher Anthropologe, ein deutscher Priester des Thai-Tempels Berlin, eine vietnamesische Nonne und eine vietnamesische Frau, die alle zwischen Europa und Asien leben.

Arunrak betrachtet ihre Arbeit als Experiment für den Besucher, einen Versuch des Hörens, Zuhörens und Sehens – auf eine Art und Weise, die dazu angetan ist, ein gegenseitiges Verständnis für verschiedene Lebenskonzepte hervorzubringen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog beim Kettler Verlag (Dortmund), herausgegeben von Nicola Müllerschön and Christoph Tannert: *Orawan Arunrak: Exit – Entrance*, mit einem Essay von Roger Nelson und einem Interview von Yvette Mutumba.

ORAWAN ARUNRAK *1985 in Bangkok, Thailand, lebt und arbeitet in Thailand. Ihre Arbeiten wurden regional und international gezeigt, so u.a.: CCA Ujazdowski Castle, Warschau, Polen (2017), Saigon Domaine, Ho Chi Minh City, Vietnam (2015), Sa Sa Bassac, Phnom Penh, Kambodscha (2015), Bangkok Art and Culture Centre (BACC), Thailand (2014), Kanagawa Arts Theatre, Yokohama, Japan (2013) und Frac Île-de-France, Le plateau, Paris, Frankreich (2012). Derzeit ist Orawan Arunrak als Stipendiatin der **KfW Stiftung** im Künstlerhaus Bethanien zu Gast. Stipendiaten der KfW Stiftung im Internationalen Atelierprogramm sind 2017 auch Ahmed Ghoneimy (Ägypten) und Vartan Avakian (Libanon).

Die gemeinnützige, unabhängige **KfW Stiftung** wurde im Oktober 2012 gegründet. Die Stärkung kultureller Vielfalt ist ein besonderes Anliegen der KfW Stiftung. Mit dem Ziel, den interkulturellen Dialog voranzutreiben, ermöglicht sie Künstlern aus Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und Asien zwölfmonatige Arbeitsaufenthalte in Berlin und die Teilnahme am Internationalen Atelierprogramm des Künstlerhauses Bethanien.

Kontakt: Dr. Nicola Müllerschön, Programmleiterin Kunst und Kultur, KfW Stiftung, Frankfurt/ Main:
Nicola.Muellerschoen@kfw-stiftung.de

KFW STIFTUNG